

## 80.

*Markgraf H(einrich) von Meißen dankt seinem Schwager O(ttokar II. Přemysl), Herzog von Österreich und der Steiermark sowie Markgraf von Mähren, für die auf sein Bitten hin erfolgte Schenkung des Hofes Wiesenfeld an seinen (Halb-)Bruder Graf Hermann (I.) von Henneberg und bittet ihn, dessen Ersuchen an seine Schwägerin M(argarethe), Herzogin von Österreich, Gemahlin O(ttokars II. Přemysl), ihm über diese Schenkung eine mit Goldbulle besiegelte Urkunde auszufertigen, zu unterstützen.*

(1252 Februar 11 – 1253 September 23)

*Original: —*

*Abschrift (saec. XIII–XIV): München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 29585/4 (olim: Clm 29095/10)<sup>1)</sup>, fol. 4r (B).*

*Edition: Simonsfeld, Fragmente, S. 528, Beilage VI, Nr. 1 aus B.*

*Regest: Dobenecker III, S. 341, Nr. 2161 — Meves, Regesten, S. 526 f., Nr. 190.*

*Zur Datierung: Das undatierte Schreiben muss in der Zeit zwischen der Hochzeit Ottokars und Margarethes (11. Februar 1252) und Margarethes Verstoßung vom böhmischen Hof (18. Oktober 1261) verfasst worden sein. Da Ottokar in dem Brief jedoch noch nicht als König bezeichnet wird, datiert die Ausfertigung sicher vor König Wenzels I. Tod am 23. September 1253; vgl. Simonsfeld, Fragmente, S. 482 f.*

*Zur Sache: Das Schreiben steht möglicherweise im Zusammenhang mit dem Ausgleich zwischen Markgraf Heinrich und Ottokar II. Přemysl in der Frage des Babenberger Erbes (vgl. Nr. 88). Dass es sich hierbei lediglich um eine Stilübung handelt, ist unwahrscheinlich.*

Dilecto sororio suo illustri principi O. duci Austrie, Styrie et marchioni Morauie<sup>2)</sup>, H(einricus) dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thur(ingie) langravius, Saxo(nie) comes palatinus sincere dilectionis plenitudinem cum obsequio semper prompto<sup>a)</sup>. Super eo quod circa fratrem nostrum dilectum comitem Hermannum de Henb(er)k<sup>3)</sup> in donacione curie Vuizeuelt preces nostras efficaciter admisistis, graciaram multimodas vobis referimus actiones. Et quia idem frater noster per nuncium suum et litteras super

80. a) propto ohne Kürzungszeichen B.

1) Zur Handschrift vgl. Simonsfeld, Fragmente, S. 478–496.

2) Ottokar II. Přemysl von Böhmen war mit Markgraf Heinrich von Meißen zweifach verschwägert: Heinrichs erste Frau Konstanze († 1243) war die Schwester von Ottokars erster Frau Margarethe von Österreich, seine zweite Frau Agnes († 1268) wiederum die Schwester Ottokars; zur Genealogie vgl. etwa Posse, Wettiner, Taf. 4, Nr. 12, S. 49–51 und Berichtigungen S. 3; Schwennicke, Stammtafeln I/1, Taf. 85, 152; I/2, Taf. 178.

3) Die gemeinsame Mutter Markgraf Heinrichs von Meißen und Graf Hermanns I. von Henneberg war Jutta († 1235), eine Tochter Landgraf Hermanns I. von Thüringen († 1217), die in erster Ehe mit Markgraf Dietrich (dem Bedrängten) von Meißen († 1221) und seit 1223 in zweiter Ehe mit Graf Poppo VII. von Henneberg verheiratet war; vgl. Posse, Wettiner, Taf. 4, Nr. 3, und S. 48 f.; Schwennicke, Stammtafeln I/1, Taf. 145 (dazu: Addenda et Corrigenda, ohne Paginierung) und Taf. 152; Füßlein, Hermann I. Graf von Henneberg, S. 73 f.; Wagner, Entwurf, S. 60–62; Graber/Kälble, Mark- und Landgrafenerkunden IV, S. XXX f., Anm. 142.